

Carsten Pötter

alpha-Komplexe – Impulse für die kreative Selbstregulation (Teil 1)

Modell für ein neues komplementäres Therapie-Konzept

Viele therapeutische Ansätze greifen nicht nachhaltig, da die Voraussetzungen im Patienten entweder nicht vorhanden oder nicht stabil genug sind. Die Maßnahmen, die auf „Sand“ aufbauen, sacken in der Regel wieder in sich zusammen. Die Frage ist nicht ob, sondern nur wann. Daher sollte vor Therapiebeginn die Therapiefähigkeit und die Therapiebereitschaft hergestellt werden. Um eine therapeutische Plattform zu bilden, sind die alpha-Komplexe entwickelt worden, deren umfassende regulativen Aspekte nicht nur die Basis für die Therapie liefern, sondern auch die Hintergründe seiner Störungen aufdecken und klären helfen. Darüber hinaus werden Erkenntnisprozesse in Gang gesetzt, die einen Zugang zu eigenen Inhalten eröffnen und schließlich einen qualitativen Bewusstseinswandel einleiten.

Im 1. Teil dieser Beitragsfolge werden die Grundlagen beschrieben und der erste alpha-Komplex – der „Ur-alpha“ - vorgestellt.

Einführung

Es gehört zu den ernüchternden und zuweilen frustrierenden Erfahrungen in der Therapie, dass viele Maßnahmen nicht von Dauer sind und nur vordergründig betrachtet einen Nutzen für den Patienten bietet. Viele stützende Maßnahmen halten nämlich nicht, da sie entweder nicht dazu führen, dass Patienten erkennen können, warum sie krank sind oder die Hilfestellungen nicht auf einem Fundament beruhen, weil eben diese Plattform nicht vorhanden ist. So wundert es nicht, dass diese Maßnahmen sprichwörtlich auf Sand bauen und wieder zusammen brechen.

Bevor man sich mit einem kranken Menschen beschäftigt ist die Klärung folgender Fragen hilfreich:

- Wer sitzt vor mir und in welcher Verfassung befindet er sich?
- Drückt er die Beschwerden für sich selbst oder für einen anderen Menschen stellvertretend aus?
- Bezieht sich das Beschwerdebild auf sein aktuelles Leben oder werden unerlöste Themen aus anderen Inkarnationen zum Ausdruck gebracht?

Die letzte Frage mag bei dem einen oder anderen Skepsis oder Kopfschütteln hervorrufen, doch zeigt sich in der Praxis nicht selten, dass bei der kinesiologischen Befragung des Unterbewusstseins Dinge und Tatbestände aus der „Vergangenheit“ zu Tage treten, die dann vieles bis dato nicht Verstehbare erklären helfen. Wer hier eine Heilung anstrebt kommt um die Versöhnung und Erlösung dieser Themenkomplexe nicht herum.

Bevor irgendeine Maßnahme ergriffen wird sollte man zunächst feststellen, ob die Grundvoraussetzungen für die Therapie (Bereitschaft und Fähigkeit) vorliegen. Dazu sollte der Patient ein paar Formulierungen über sich selbst treffen, die kinesiologisch überprüft werden:

Patienten-Aussagen (Beispiele)

- Ich bin (Vor- und Zuname)
- Ich bin eine Frau / ein Mann
- Ich wollte von meinen Eltern gezeugt werden
- Ich wollte hier inkarnieren und geboren werden
- Ich bin gut geerdet
- Ich gehöre mir selbst
- Ich habe das Recht, hier zu sein
- Ich habe das Recht, hier zu leben
- Ich habe das Recht zu lieben
- Ich bin es wert geliebt zu werden und liebe mich selbst
- Ich habe das Recht, dass zu sein, was ich bin und mich selbst und mein Selbst zum Ausdruck zu bringen auf allen Ebenen meines Seins
- Ich liege im Krieg mit mir selbst
- Ich bin getrennt von mir selbst
- Ich muss bestraft werden

CARSTEN PÖTTER



Apotheker Carsten Pötter (Jg. 62) ist Leiter der Land-Apotheke in Twistingen, die sich auf besondere Individualheilmittel spezialisiert hat. Er beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Systemanalogien und Kybernetik und verknüpft lineare naturwissenschaftliche Modelle mit philosophischen Inhalten, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln. Diese Ansätze finden bei der Entwicklung orthomolekularer Rezepturen (OrthoSys) und der Causolyt-Komplexe Berücksichtigung. Carsten Pötter gibt seine Kenntnisse an Therapeuten in Schulungen weiter.

Wer alle diese Aussagen durch den Muskellängentest bestätigt findet – mit Ausnahme der drei letzten Sätze, bei denen der Muskel schwach reagieren sollte, ist sowohl therapiefähig, als auch therapiebereit. In allen anderen Fällen braucht man an dieser Stelle nicht weiterzumachen, da die Plattform für die Therapie nicht vorhanden ist. Alle auf diesem Zustand beruhenden Anstrengungen können nicht stabil sein, da sie unfundamentiert sind. Eine nachhaltige Veränderung ist so nicht möglich. Zunächst sollten die Themen bearbeitet werden, bei denen der Patient über den Muskel „schwach“ testet, also aufgrund des verursachenden Stresses an Kraft verliert und sein Unterbewusstsein seine eigene Aussage ablehnt. (Die Grundprinzipien der Kinesiologie darf ich hier als verstanden voraussetzen). Es müssen auch die Hintergründe geklärt werden, die das Unterbewusstsein bezüglich der letzten drei Aussagen bestätigt. Die meisten so getesteten Menschen reagieren höchst erstaunt über die Antworten ihres eigenen Körpers. Aber genau an diesem Punkt beginnt oft das Nachdenken über sich selbst.

Status quo

Wenn nach einem Erdbeben die Infrastruktur eines Gebietes zerstört wurde muss zunächst der Schutt beiseite geschaffen werden, bevor man an den Neuaufbau denken kann. Es macht keinen Sinn auf diesem Schutt zu bauen.

In der Medizin ist das leider anders, denn dort wird in aller Regel auf Schutt und Trümmern gebaut.

Es ist auch hier zwingend erforderlich, das Zerstörte und Fremde wegzuschaffen, bevor an einen Neuaufbau gedacht werden kann. Es gibt ohne Frage viele gute Systeme, die dabei nützliche

Dienste leisten. Sie sind aber in aller Regel sehr zeitaufwendig und leider nicht immer von Dauer. In mühseliger Kleinarbeit wird der Patient wieder hergerichtet und aufgebaut.

Viele glauben auch, dass sie mit den Themen, die sie in der Vergangenheit belastet haben, abgeschlossen haben, doch ist dies in aller Regel nur ein intellektueller Akt des Verstandes und nicht des Gefühls, was sich kinesiologisch schnell überprüfen lässt.

Wenn jemand unter seinem Vater oder seiner Mutter gelitten hat und ihnen „verzeiht“, wird diese Aussage nur selten durch Unterbewusstsein bestätigt. Mit anderen Worten: Wir sind nicht selten Sklave unserer eigenen intellektuellen Konstrukte, die weder im Gefühl, noch im Herzen verankert sind.

Anstatt mit einem veränderten Bewusstsein über das Geschehene das eigene Leben zu gestalten führen sie ihre emotionalen Dramen weiter, binden ihre Kräfte an „vergossene Milch“ und verstehen nicht, dass sie damit ihre eigene Unfreiheit lediglich zementieren.

Sie durchschauen ihre eigenen Handlungen auch nicht als Kompensation von unversöhnten Verletzungsmustern. Wie stabil und glaubwürdig die neu gelernten und verstandenen Bewusstseinsinhalte tatsächlich sind zeigt sich spätestens dann, wenn die bekannten Muster wieder aufgerufen werden und viele Patienten in bekannte und scheinbar überwundene Strukturen zurückfallen. Spätestens dann fällt die Bilanz der Maßnahmen eher ernüchternd aus.

Die Frage lautet, wie diese Entwicklungen verhindert werden können. Das kann nur gelingen, wenn glaubhafte Parameter als Instanz in einem Menschen verankert werden, die ihn auch dann nicht aus der Bahn werfen, wenn er mit bekannten Situationen konfrontiert wird, auf die er in der Regel stereotyp, weil erlernt und dressiert, reagiert.

Konzept der alpha-Komplexe

Vor diesem Hintergrund galt es ein System zu entwickeln, das unterschiedliche regulative Ansätze verknüpft und zu modular aufgebauten Werkzeugen vereinigt, die einfach handhabbar sind.

Der Leitgedanke bestand darin, jeder komplementären Therapie – egal ob regulativ oder manipulativ – eine Phase voranzustellen (alpha-Phase), damit die nachfolgenden Ansätze auf Dauer erfolgreich werden.

Hier sollten die Grundlagen geschaffen werden für die wir die entsprechenden Mittel – die alpha-Komplexe – konstruierten, die die eben erwähnten „Trümmerteile“ beiseite zuschaffen und grundlegende Probleme des Menschen aufdecken und klären helfen.

Zu Beginn stand die Idee für ein einziges Mittel mit der Zielsetzung, im Patienten die Therapiegrundlagen zu schaffen. Im praktischen Einsatz zeigte sich aber bei einigen Menschen, dass neben der Plattformbildung noch weiterer Maßnahmen vorbereitet werden müssen, damit Therapie erfolgreich sein kann. Welche Themen das im Einzelnen sind vermittelt die Übersicht der Mittel (s.u.). Hier werden die Schwerpunkte genannt, die bei einigen Patienten zunächst gelöst und erlöst werden müssen, damit eine konstruktive Therapie greifen kann.

Die alpha-Komplexe entstanden in Zusammenarbeit mit dem Kinesiologen Walter Richard Eisentraut, der wichtige Beiträge bezüglich Affirmationen, Integration von Grundsicherungen und weitere Aspekte einer umfangreichen Impulsbreite geliefert hat.

Alle „Bestandteile“ der alpha-Komplexe wurden auf ihre Aufgabenstellung kinesiologisch auf verschiedenen Wegen überprüft, um sicher zu gehen, dass das Ergebnis dem Zweck dient.

Im Zuge dieser Arbeit kristallisierte sich heraus, dass neben dem Ur-alpha-

Komplex noch 9 weitere folgen werden, um diese Serie zu komplettieren.

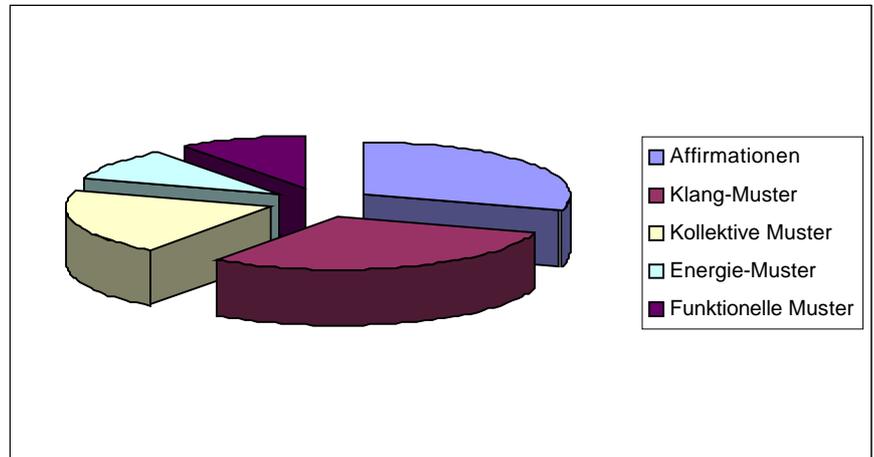
Bislang sind 4 davon fertig gestellt worden.

Über diese Komplexe werden wir in weiteren Beitragsfolgen berichten.

Der Aufbau der alpha-Komplexe

Alle alpha-Komplexe sind nach einem einheitlichen Prinzip aufgebaut und enthalten auf spezielle Art in Wasser codierte Informationsmuster aus folgenden Bereichen:

- Kollektivmuster
- Klangmuster
- Funktionelle Muster
- Energiemuster
- Spezifische Affirmationen



Komplexe der alpha-Familie

Bislang stehen 5 Komplexe zur Verfügung, die wir innerhalb des Rezeptur-rechts (Defekturen) in der Land-Apotheke herstellen. Es sind keine Fertigarzneimittel, sondern Einzelanfertigungen, die für Patienten zubereitet werden. Die Tabelle liefert eine Übersicht der Mittel mit ihren zugehörigen Themenkomplexen.

| Mittel | Themenbereiche |
|-----------------|--|
| alpha-Komplex | Plattformbildung, Synchronisation, Grundausrichtung |
| alpha-1-Komplex | Abkoppelung manipulativer Strukturen |
| alpha-2-Komplex | Reorganisation psychischer und physischer Prozesse |
| alpha-3-Komplex | Selbsterkenntnis und Freisetzung und Umsetzung des Erkannten |
| alpha-4-Komplex | Versöhnung der Geschlechter, Verzeihung und Vergebung |

Der (Ur) alpha-Komplex

Das Hauptmotiv, den alpha-Komplex zu konzipieren, lag in dem Umstand begründet, das sehr viele Patienten vom Prinzip her kaum Voraussetzungen mitbringen, erfolgreich therapiert zu werden. Das liegt hauptsächlich daran, dass diese nicht bei sich selbst, nicht mit sich selbst identifiziert und von ihren Quellen abgekoppelt sind. Sie sind nicht geerdet und bringen aufgrund vielfältiger Prägungen und Konditionierungen nicht sich selbst zum Ausdruck. Viele Menschen leben in der Regel das Leben eines Anderen. Wer diese genau betrachtet wird vielfach geistig und emotionell Heimatlos vorfinden, die auf der Suche sind und den Mangel auf unterschiedliche Weise kompensieren.

Das Ziel des (Ur)alpha-Komplexes besteht darin, die vielfältigen Trennungen und Spaltungen, die im Menschen wirksam sind zu überwinden, um eine Plattform zu bilden, auf der die thera-

peutischen Maßnahmen stabil bleiben und sich entwickeln können.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden wurden Informationsmuster aus 5 verschiedenen Bereichen integriert.

1. Klangmuster

Der alpha-Komplex enthält spezifische Klangmuster von Erde, Mond und Sonne, da diese Himmelskörper die Plattform für die uns bekannten Lebensformen darstellt. Die Klangmuster dienen der Erdung und der Rückverbindung an die lebenswichtigen Quellen. Sie werden mit Hilfe von speziellen Klangschalen erzeugt, deren Frequenz den jeweiligen Grundschwingungen dieser Systeme entspricht und in destilliertes Wasser übertragen werden. Diese Frequenzen repräsentieren spezifische Prinzipien:

- Die Mondin (lunares Prinzip)
- Der Sonn (solares Prinzip)
- Frauen-Pool
- Männer-Pool

- Die (Mutter)Erde

Im Deutschen wurde der Genus der Worte Sonne und Mond bewusst verändert, so dass auf deren Bedeutung nicht sofort rückgeschlossen werden kann.

2. Kollektivmuster

In der Land-Apotheke werden neben den alpha-Komplexen Individualheilmittel aus Körpersubstanzen hergestellt und im Rahmen der CauSolyt-Therapie zum Einsatz gebracht. In diesem Bereich werden die Substanzen von Männern, Frauen und Kindern separat verarbeitet. Diese Stoffe dienen nicht nur der Herstellung der Individualrezepturen, sondern liefern gleichzeitig Destillate für unterschiedliche Pools. In diesem Kontext wachsen kontinuierlich folgende kollektiven Querschnitte:

- Kinder-Pool
- Muttermilch-Pool

Diese Pools der Menschen sind jeweils Geschlechts- bzw.- Reifungsspezifisch und finden Eingang im alpha-Komplex als Regulationsangebot für den Anwender.

Sinn und Zweck dieser Angebote liegt in der Zurverfügungstellung von Identifikationsmustern, die vielfach vorliegenden Mangelprozesse zu beheben helfen, in dem sich der Anwender aus dem Pool jene Muster herausucht, die er für die eigene Entwicklung benötigt, über die er aber nicht verfügt.

In der Praxis zeigt sich immer wieder erneut, wie hilfreich diese Angebotsmuster für die Anwender sind.

3. Funktionelle Muster

Aus dem Bereich der Indikativ-Komplexe der Causolyt-Destillate wurden folgende Mittel verarbeitet:

- Basis-Komplex (Grundimpulse)
- Cerebral-Komplex (Kognitive Impulse)
- Detox-Komplex (Entgiftungsimpulse)
- Milchzahn-Komplex (Impulse zur Reifung)

Diese spiegeln die Schwerpunkte der Regulationsdefizite im funktionellen Bereich.

4. Energiemuster

Als weiterer Bereich des alpha-Komplexes sind die Energiemuster von bestimmten Steinen und Mineralien zu nennen, die über ein definiertes Verfahren in destilliertes Wasser kopiert wurden.

a. Shiva Lingam

Dieser Stein stammt aus Indien und spiegelt das Animus-Anima-Thema. Er dient der Wiederherstellung der natürlichen Polarität

b. Hybridstein

Dieser Stein ist eine Tachyonen-Quelle und repräsentiert die Schnittstelle zum Nullpunkt-Feld

c. Silikat

Silikat hat mit Informationscodierung und –speicherung zu tun

Das diese Affirmationen im alpha-Komplex funktionieren kann in der Praxis sehr schnell überprüft werden, indem man den Patienten nach Sprühen des Mittels die Aussagen in der Eingangsbegegnung wiederholen lässt. Nach wenigen Minuten erfolgt die Bestätigung durch das Unterbewusstsein auf allen Ebenen. Alle Aussagen,

Affirmationen im alpha-Komplex (Auszug)

- Ich nehme die natürliche Ordnung und Polarität meines Geschlechts bewusst an und bringe diese zum Ausdruck auf allen Ebenen meines Seins
- Ich verbinde mich wieder mit meiner tiefsten inneren Quelle auf allen Ebenen meines lebendigen Seins
- Ich wollte von meinen Eltern gezeugt werden
- Ich wollte hier inkarnieren und geboren werden
- Ich habe das Recht, hier zu sein
- Ich habe das Recht, hier zu leben
- Ich habe das Recht zu lieben
- Ich habe das Recht, dass zu sein, was ich bin und mich selbst und mein Selbst zum Ausdruck zu bringen auf allen Ebenen meines Seins
- Ich öffne mich für meine eigene Wahrheit und bringe diese zum Ausdruck auf allen Ebenen meines Seins
- Ich vertraue auf mich selbst, meinen Wahrnehmungen und das, was ich bin
- Ich aktiviere jetzt bewusst meine Selbstheilungskräfte
- Ich versöhne mich mit meiner Quelle, mit mir selbst und heile mich auf allen Ebenen meines Seins

5. Affirmationen

Affirmationen bedienen sich der „Macht des gesprochenen Wortes“, die darauf beruht, dass uns jedes Wort als elektromagnetischer Impuls verlässt und als Druckwelle im Reverse über die Schilddrüse zurückkehrt. In diesem Zusammengang wurden für die Konzeption des alpha-Komplexes insgesamt 27 Formulierungen entwickelt, die dem Umstand Rechnung tragen, dass viele Menschen keine lebensbejahenden Inhalte mehr besitzen. Dies zeigt sich daran, dass ihr Unterbewusstsein die positiven Kernaussagen, wie in der Einführung beschrieben, nicht bestätigen, sondern ablehnen.

Da die meisten Menschen durch negative, also ihrem Naturell und ihrem Wesen widersprechenden Dogmen codiert werden, ist es notwendig, diese durch positive, das eigene Leben bejahende Sätze, zu ersetzen.

bleiben Themen unbestätigt, kann an dieser Stelle therapeutisch mit bestimmten Maßnahmen weitergearbeitet werden, bis die Grundausrichtung stabil steht. An dieser Stelle greifen unter Umständen andere Komplexe der alpha-Familie.

Wirkungen und Reaktionen

Die Wirkung des alpha-Komplex beruht auf dem Resonanzprinzip. Sie produziert im Anwender nur jene Reaktionen, die im Patienten als bekannt und unverarbeitet erkannt werden.

Der alpha-Komplex zeigt dem Patienten stets alte und keine neuen Themen, die entweder ihn selbst oder Menschen seiner Herkunftsfamilie betreffen, die diese Themen unerlöst weiter gegeben haben

Darüber hinaus können sich Verbindungen zu offenen Themen – meist analog – zu vergangenen Inkarnationen zeigen, die dann abgelöst werden können.

Die Reaktionen unter dem alpha-Komplex sind sehr vielfältig. Zum Einen stabilisiert und sichert er den Anwender. Körperlich wird beschrieben, dass man von Kopf bis Fuß „durchgerastert“ wird und sich ein Gefühl einstellt, als würde man neu ausgerichtet und geordnet. Dieser Prozess wiederholt sich solange, bis sich der Organismus stabilisiert hat. Weiterhin zeigen sich individuelle „Schwachstellen“, die bislang auf Klärung gewartet haben. Darunter fallen alte Verletzungen, alte Toxinherde, immunologische Prozesse, verstärkte Ausscheidung über Haut, Nieren und Lungen, sowie ein veränderter Stuhlgang.

Psychisch werden viele alte unerlöste Themen über Träume und Erinnerungen abgearbeitet, die das Unterbewusstsein bislang gespeichert, aber nicht klären konnte. Bisweilen tauchen auch tagsüber Bilder auf, die einen Hinweis zu bestimmten Themen liefern, die mit der Geschichte des Menschen zu tun haben.

Alle Prozesse sind sinnvoll und wichtig und sollten nicht durch andere Maßnahmen konterkariert werden, sondern dialogisch geklärt werden.

Sinnvoll sind allerdings alle Maßnahmen, die den Klärungsprozess unterstützen, aber nicht blockieren oder abbrechen. Dazu gehören die Manualtherapien, Entgiftungsmaßnahmen, Ausleitungsverfahren, um nur einige zu nennen.

Welche Einnahmefrequenz - sublinguale Applikation - richtig ist, lässt sich individuell überprüfen und sollte in kurzen Intervallen bei Bedarf angepasst werden. Auch die Dauer der Einnahme sollte kinesiologisch getestet werden, um ein für den Patienten optimales und für ihn verträgliches Prozedere zu finden.

Der alpha-Komplex kann auch auf die Haut oder schmerzende Stellen gesprüht werden, um seine lindernde Wirkung zu entfalten.

Grundsätzlich gilt, dass jede Reaktion vom Patienten Beachtung finden sollte, da deren Hintergründe mit dem Behandler nachgearbeitet werden sollte, um wirklich verstanden zu werden.

Der alpha-Komplex steht am Beginn einer persönlichen Entdeckungsreise.

Ausblick

In der nächsten Beitragsfolge werden wir über den **alpha-1-Komplex** berichten und Einzelheiten der seit Tausenden von Jahren wirksamen Manipulationen berichten, die bis in die Gegenwart, trotz vermeintlicher oder mutmaßlicher Aufgeklärtheit in den Menschen aktiv geblieben sind.

Wer sich bereits jetzt schon darüber und die anderen Komplexe informieren möchte kann dies auf unserer Internetseite tun:

www.land-apo.de/alpha

Anschrift des Autors:

Land-Apotheke

Apotheker Carsten Pötter
Hauptstr. 20, 27239 Twistringen
Fon: 04246 / 9409-0
Fax: 04246 / 9409-15
eMail info@land-apo.de
Internet: www.land-apo.de